

Leni Deschner

Luc Schiltz

Fabienne Kollwege

Inge Maux



Himbeeren mit Senf

FILMPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Inhaltsverzeichnis

Einleitung Hinweise auf Themen & Schulfächer Technische Daten	3
Credits	4
Filminhalt	5
Vorbereitung Nachbereitung der Filmsichtung (Aufgaben)	6
Plakatanalyse (Aufgaben)	7
Thema 1: Die Filmemacherinnen Regie und Drehbuch	8
Thema 2: Liebe hat viele Facetten Die Filmfiguren	10
Diskussionsvorschläge	14
Arbeitsblätter	15
Thema 3: Tote und Bestattungen	18
Diskussionsvorschläge	19
Arbeitsblatt	20
Thema 4: Besonderheiten der filmischen Inszenierung	21
Arbeitsblatt	23
Filmbeobachtungsbogen zu HIMBEEREN MIT SENF (Arbeitsblatt)	24
Internetlinks & Literatur Impressum	25



Einleitung

Was geschieht, wenn ein Mensch verliebt ist? Das Gefühl, dann innerlich abzuheben, ist sicher weit verbreitet. Aber was ist, wenn Liebe nicht nur sprichwörtlich Flügel verleiht, sondern die Person tatsächlich zu fliegen beginnt? In HIMBEEREN MIT SENF geschieht das Außergewöhnliche und die 13-jährige Meeri ist selber erst einmal verwirrt. Doch der Film enthält nicht nur diese märchenhaft-romantische Komponente. Klarkommen müssen Meeri und ihr Bruder Luk zudem mit der tragischen Tatsache, dass ihre Mutter viel zu früh verstorben ist. Wie kann Meeri trotzdem die emotionale Bindung fortbestehen lassen? Und dann leben beide auch noch im Haushalt eines Bestatters, der jetzt eine neue Partnerin sucht. Wie sollen sich die beiden Geschwister bei alledem verhalten, zumal Meeri eigentlich genug damit zu tun hat, ihren Schwarm Rocco von sich zu überzeugen?

HIMBEEREN MIT SENF lebt von der Darstellung einer Erlebnis- und Gefühlsmischung, die einerseits nicht alltäglich ist, bei der andererseits das junge Publikum aber eigene Meinungen oder Erfahrungen hat. Die humorvolle filmische Erzählung bildet die Basis für den Zugang zu den vielfältigen Anknüpfungspunkten, die auf der Grundlage des Films im Bildungskontext thematisiert werden können.

Regisseurin und Drehbuchautorin Ruth Olshan über ihren Film

HIMBEEREN MIT SENF erzählt eine komplexe Geschichte über Familie und Entdeckungen mit magischem Realismus. Wir hatten Actionszenen und einige Szenen mit Tieren sowie ein ziemlich großes Ensemble von Kindern. Es war ein wunderbarer und zugleich herausfordernder Dreh.

Technische Daten

Filmgattung	Spielfilm / Jugendfilm
Land Jahr	Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Niederlande 2021
Länge	83 Minuten
Fassung	Deutsche Originalfassung

Hinweise auf Themen & Schulfächer

FSK	ab 6 Jahren
Altersempfehlung	empfohlen ab 10/11 Jahren ab Klassenstufe 4/5
Unterrichtsfächer	Deutsch, Ethik, Religion, Lebenskunde, Musik, Gesellschaftswissenschaften, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde
Themen	Liebe/Verliebtsein, Coming-of-Age/Erwachsenwerden, Pubertät, Tod/Sterben/Verlust, Trauer/Trauerarbeit, Freundschaft, Familie, Generationen, Identität, Gefühle, Konflikte, Klettersport, Musik, Kirche im Wandel

Credits

CAST

Meeri	Leni Deschner
Rocco	Jonas Kaufmann
Luk	Benedikt Jenke
Klara	Sophie Zeniti
Matti	Ben Bernar
Ernst (Vater)	Luc Schiltz
Charlotte	Fabienne Hollwege
Grete (Oma)	Inge Maux

CREW

Regie	Ruth Olshan
Drehbuch	Heike Fink, Ruth Olshan
Kamera	Michael Saxer
Montage	Isabel Meier, Christiane Schniebel
Originalton	Patrick Storck
Musik	Helge Slikker
Szenenbild	Christina Schaffer
Kostümentwurf	Marion Boot, Evelien Klein Gebbink
Maske	Jasmine Schmit, Jeanne Cotter
Produktionsleitung	Karoline Maes
Produzenten	Susanne Mann, Paul Zischler, Bady Minck, Alexander Dumreicher-Ivanceanu
Produktion	zischlermann filmproduktion und AMOURFOU Luxembourg
Ko-Produktion	Turnus Film, Phanta Film, NEOS Film, Lightburst Pictures
Kinoverleih	farbfilm verleih GmbH



Filminhalt

Die 13-jährige Meeri und ihr 8-jähriger Bruder Luk sind die Kinder eines Bestatters. Dies sorgt an sich schon für ein ungewöhnliches Lebensumfeld – und nun ist vor einiger Zeit auch noch ihre Mutter verstorben.

Insbesondere Meeri fehlt sie als Ansprechpartnerin. Um weiterhin mit ihr zu kommunizieren, schmuggelt Meeri Briefe, die sie an ihre Mutter schreibt, in die Särge von Verstorbenen. Meeri glaubt, dass ihre Mutter so im Himmel lesen kann, was sie bewegt: Sie kommt nicht damit zurecht, dass ihr Vater eine neue Partnerin sucht, und versucht zu verhindern, dass jemand Neues bei ihnen einzieht. Außerdem ist Meeri selbst zum ersten Mal richtig verliebt, was ungewöhnliche Auswirkungen hat: Sie erlebt ein Hochgefühl, das ihr Flügel zu verleihen scheint – Meeri beginnt plötzlich zu fliegen, was sie kaum kontrollieren kann, speziell wenn ihr ‚Angebeteter‘ in der Nähe ist. Zu Meeris Leidwesen ist der 16-jährige Rocco aber nicht sonderlich an ihr, sondern mehr am Klettersport (und an einem anderen Mädchen) interessiert.



Meeri glaubt, dass ihre Mutter so im Himmel lesen kann, was sie bewegt: Sie kommt nicht damit zurecht, dass ihr Vater eine neue Partnerin sucht, und versucht zu verhindern, dass jemand Neues bei ihnen einzieht. Außerdem ist Meeri selbst zum ersten Mal richtig verliebt, was ungewöhnliche Auswirkungen hat: Sie erlebt ein Hochgefühl, das ihr Flügel zu verleihen scheint – Meeri beginnt plötzlich zu fliegen, was sie kaum kontrollieren kann, speziell wenn ihr ‚Angebeteter‘ in der Nähe ist. Zu Meeris Leidwesen ist der 16-jährige Rocco aber nicht sonderlich an ihr, sondern mehr am Klettersport (und an einem anderen Mädchen) interessiert.

Ihre Freundin Klara (13) versucht Meeri zu unterstützen, hat aber selber eine schwierige Mission: Sie möchte offiziell katholische Pfarrerin werden – bisher ein unmögliches Unterfangen in Deutschland. Meeris Bruder Luk, der für sein Alter sehr selbständig ist, scheint sowohl mit dem Tod der Mutter als auch mit dem eher ungewöhnlichen Beruf des Vaters gut zurechtzukommen – er führt selber schon mal eine Hühnerbestattung durch. Dann bekommt er aber Ärger mit einer Fahrradgang, die in dem kleinen Jungen ein leichtes Opfer sieht, und Meeri muss ihm helfen, denn ihr Vater Ernst bekommt vom Leben seiner Kinder nicht sehr viel mit.



Ernst glaubt, mit der schwangeren Charlotte endlich eine auch zu seinen beiden Kindern gut passende Frau und neue Mutter gefunden zu haben. Doch die Situation wird nicht leichter, als auch noch Oma Grete, die gute Seele vor Ort, die alle mit viel Verständnis und leckerer Marmelade versorgt, verstirbt.

Erst bei ihrer Beerdigung beginnt Meeri zu bemerken, dass da ja noch Roccas Bruder Matti ist, in dem sie eigentlich ‚nur‘ einen guten Freund sieht, der aber sehr aufmerksam zu ihr ist. Und der gerade auf Beerdigungen gar nicht so schlecht singen und Gitarre spielen kann. Schließlich merkt auch sie: „There will be love“.

Regisseurin und Drehbuchautorin Ruth Olshan über den Film

Unsere Familie prägt uns, unsere Herkunft, unsere Erziehung. Im Kindes- und Jugendalter machen wir zum ersten Mal verschiedene Erfahrungen. Diese ersten Male prägen auch unser Verständnis der Welt, formen unseren Charakter und die Art und Weise, wie wir uns zeigen oder mit der Außenwelt in Kontakt treten. Ich bin fasziniert von dieser Zeit in unserem Leben, weil sie so aufregend ist. Die Erfahrungen, die wir in diesen Jahren machen, sind groß und wichtig, weil sie uns auf allen Ebenen unseres Seins prägen. Und natürlich bietet die Dynamik in den Familien viel Stoff für Geschichten, von komisch bis tragisch.

Vorbereitung der Filmsichtung

Die folgenden Fragestellungen dienen dazu, einen persönlichen Bezug zum Spielfilm HIMBEEREN MIT SENF herzustellen:

1. Der Titel des Spielfilms heißt HIMBEEREN MIT SENF. In einem Brainstorming werden Ideen und Gedanken gesammelt, die den Schüler*innen zu diesem Filmtitel einfallen.
 - Wie wirkt der Filmtitel? Macht er neugierig, ist er geheimnisvoll?
 - Was sind Himbeeren? Kennen und mögen die Schüler*innen diese Frucht und/oder andere?
 - Was ist Senf? Wozu wird er verwendet? Kennen und mögen die Schüler*innen dieses Gewürz und/oder andere?
 - „Himbeeren mit Senf“ – wie klingt bzw. schmeckt das? Würden die Schüler*innen Früchte wie Himbeeren zusammen mit Senf essen?
 - Wie finden die Schüler*innen diese Zusammenstellung und was könnte sie bedeuten?
2. Der Trailer zum Film wird angeschaut: www.farbfilm-verleih.de/filme/himbeeren-mit-senf/.
 - Was ist im Trailer hier zu sehen?
 - Was denken die Schüler*innen jetzt: Welche Themen kommen in dem Film vor?
 - Was können die Schüler*innen jetzt über den Filmtitel sagen, wird seine Bedeutung deutlicher?
 - Welche Aufgabe hat ein Filmtrailer?
3. Die Ideen aus dem Brainstorming werden mit den Informationen, die die Schüler*innen durch den Trailer erhalten, verglichen:
 - Gibt es Übereinstimmungen, Überraschungen, etc.?
 - Was erwarten die Schüler*innen von dem Film? / Was könnte in diesem Film geschehen?

Diese (und alle nachfolgenden) Aufgaben bzw. Fragestellungen können i. d. R. in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit behandelt werden. Die Ergebnisse werden aufgeschrieben und bei Bedarf durch Recherchen ergänzt (zu Frage 2. siehe z. B. www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/trailer/).

Abschließend erfolgt immer eine Auswertung im Klassenverband. Dabei sollten zu den einzelnen Fragestellungen Ergebnissammlungen erstellt werden (Tafelbild, Whiteboard, Computer oder handschriftlich).

Nachbereitung der Filmsichtung

Auswertung des Filmbeobachtungsbogens

Der Filmbeobachtungsbogen (siehe S. 23) wird in der Klasse/Gruppe ausgewertet.

Die Fragestellungen und Ergebnissammlungen der Filmvorbereitung (s. o.) werden noch einmal bearbeitet bzw. ausgewertet:

- Welche Änderungen und Ergänzungen können vorgenommen werden?
- Wie unterscheiden sich die eigenen Vorstellungen von dem Gesehenen bzw. wurden die Erwartungen erfüllt / übertroffen / nicht erfüllt?

Plakatanalyse HIMBEEREN MIT SENF

Vor der Filmsichtung

(Einzel- oder Partnerarbeit, schriftliche Ergebnissicherung; Filmplakat siehe Deckblatt dieses Materials oder online unter www.farbfilm-verleih.de/filme/himbeeren-mit-senf/)

Das Filmplakat wird unter folgenden Fragestellungen ausgewertet:

- Was ist auf dem Plakat zu sehen bzw. zu erkennen, welche Informationen enthält es?
- Welche weiteren Informationen würden sich die Schüler*innen wünschen?
- Wie ist das Plakat gestaltet (Bestandteile und ihre Anordnung) und wie wirkt es?
- Gefällt den Schüler*innen das Plakat?
- Welche Erwartungen weckt das Plakat bezüglich des Filminhalts bzw. der Handlung des Films?
- Die Schüler*innen überlegen, ob bzw. wie das Filmplakat und der Trailer des Films zusammenwirken.

Anschließend: Auswertung der Fragen im Klassenverband

Nach der Filmsichtung (Gespräch im Klassenverband)

- Die Antworten der Plakatanalyse werden mit dem Film verglichen.
- Welche Erwartungen wurden erfüllt / übertroffen / nicht erfüllt?

Die eigene Meinung muss immer begründet werden!

Weiterführende Projektarbeit (Gruppenarbeit)

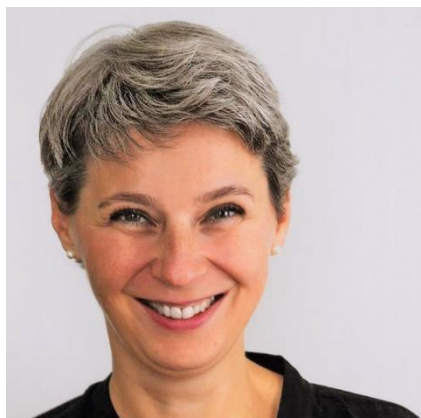


- Die Schüler*innen entwerfen und gestalten eigene Plakate zum Film.
- Sie erarbeiten damit eine Ausstellung im Klassenzimmer oder eine Online-Bildergalerie (z. B. digitale Pinnwand).

Im Internet gibt es weitere Informationen und Bilder zum Film unter www.farbfilm-verleih.de/filme/himbeeren-mit-senf/ (→ Downloads)

Thema 1: Die Filmemacherinnen | Regie und Drehbuch

RUTH OLSHAN – REGIE & DREHBUCH



Ruth Olshan wurde 1970 in eine ukrainisch-litauische Familie in Moskau geboren und wuchs in Israel und Berlin auf. Sie studierte Regie und Filmproduktion in Leeds (UK) und Köln. Sie lebt in Deutschland und arbeitet als Autorin und Regisseurin für Spiel- und Dokumentarfilme. Seit 2018 ist sie Professorin für Filmregie an der Internationalen Filmschule (ifs) Köln und unterrichtet an weiteren Hochschulen im In- und Ausland (u.a. Filmuniversität Potsdam-Babelsberg, HFF München). Als Coach und Tutorin betreut sie Drehbuchautor*innen und Regisseur*innen für Hochschulen, begleitet in Mentoring-Programmen Berufsanfänger*innen bei der Entwicklung

ihrer künstlerischen Ideen.

Filmografie (Auswahl)

2022	WOLFSWINKEL	Regie, Drehbuch TV-Spielfilm
2021	HIMBEEREN MIT SENF	Regie; Drehbuch gemeinsam mit Heike Fink Spielfilm
2015	HILFT NUR KÜSSEN	Regie Kurzspielfilm
2010	NICHT GANZ KOSCHER	Regie Dokumentarfilm
2005	WIE LUFT ZUM ATMEN	Regie Dokumentarfilm
2002	SAVANNAH	Regie Spielfilm

HEIKE FINK – DREHBUCH



Heike Fink wurde 1968 in Marbach am Neckar geboren. Sie absolvierte ein Redaktionsvolontariat bei einer Fachzeitschrift für Gastronomie und war als Journalistin sowie Testesserin tätig. Sie studierte zudem Literaturwissenschaft und Soziologie an der Internationalen Filmschule (ifs) Köln. Aktuell lebt sie in Wuppertal und arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin.

Filmografie (Auswahl)

2022	OLAF JAGGER	Drehbuch, Regie Spielfilm
2021	HIMBEEREN MIT SENF	Drehbuch gemeinsam mit Ruth Olshan Spielfilm
2020	DIE KIRCHENREBELLINEN. MARIA 2.0 KÄMPFT	Drehbuch, Regie TV-Dokumentation
2019	TRIFF... ALEXANDER DEN GROSSEN	Drehbuch TV-Doku-Fiction
2017	AUFBRUCH IN DIE FREIHEIT	Drehbuch mit Andrea Stoll und Ruth Olshan TV-Spielfilm
2015	NICE PLACES TO DIE	Drehbuch Dokumentarfilm

Filme zu drehen ist Teamwork. Viele Personen mit ganz unterschiedlichen Berufen und Fähigkeiten arbeiten zusammen, damit ein Spielfilm fertiggestellt werden kann. Einen Überblick gibt es dazu auf S. 4 unter „Credits“. Für HIMBEEREN MIT SENF sind Ruth Olshan und Heike Fink besonders wichtig: Ruth Olshan hat Regie geführt und gemeinsam mit Heike Fink wurde das Drehbuch geschrieben:

Ruth Olshan über die gemeinsame Arbeit mit Heike Fink am Drehbuch

Wir arbeiten gleichberechtigt im Co-Autorinnenteam. Unsere Regel lautet: Jede von uns bringt eine Hauptidee in das Drehbuch ein. Heike Fink wollte schon immer einen Film über die Tochter eines Bestatters machen. Ich wollte einen Film über ein Kind, das fliegen kann, ohne Superkräfte zu haben, sondern einfach, weil es verliebt ist. Wir haben das Sprichwort „Liebe verleiht Flügel“ wörtlich genommen und es in eine Geschichte verwandelt. Die anderen wichtigen Themen des Films: die Akzeptanz der neuen Liebe eines Vaters und die Entdeckung der Zärtlichkeit sind im Laufe der Entwicklung des Materials entstanden.

Filmwissen: Regie

Mit Regie bezeichnet man die Arbeit des Regisseurs oder der Regisseurin, die bei der Entstehung eines Filmes von der Vorbereitung bis zum fertigen Werk die entscheidende künstlerisch-gestaltende Kraft sind. Sie haben in der Regel schon vor Beginn der Dreharbeiten eine konkrete Vorstellung vom fertigen Produkt und seinen verschiedenen Bausteinen. Das gilt für alle Arten der Regie, gleichgültig in welchem Bereich (z. B. Theater, Kino, Fernsehen, Video), welcher Gattung (z. B. Film mit Spielhandlung, Dokumentation, Musikfilm, Videoclip, Trickfilm, Werbefilm) und welcher Länge.

Quelle: www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/590/detail/

Filmwissen: Drehbuch

In einem Drehbuch sind sämtliche Handlungen und Texte aller Figuren eines Films niedergeschrieben. Unsichtbare Handlung wie z. B. Gedanken der Figuren tauchen nicht darin auf. Es ist die zentrale Basis für Produzent, Regisseur und alle anderen Mitwirkenden. Vor jedem Produktionsbeginn steht ein fertiges Drehbuch, das oft auch im Laufe der Dreharbeiten noch stellenweise geändert werden kann, z. B. wenn ein Darsteller mit einer Dialogstelle Schwierigkeiten hat oder sich Unstimmigkeiten im Handlungsablauf auftun.

Quelle: www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/11/detail/

Filmwissen: Spielfilm / Dokumentarfilm

Im (fiktionalen, d. h. erfundenen, trotzdem manchmal aber sehr wirklichkeitsnahen) **Spielfilm** wird i. d. R. alles inszeniert, werden Handlungen (also auch historische Ereignisse) mit jungen und erwachsenen Schauspielerinnen und Schauspielern nach einer Drehbuchvorlage gespielt.

Spielfilme werden zur besseren Unterscheidung in verschiedene **Genres** (Arten) unterteilt, z. B. Action-, Fantasy und Abenteuerfilme, Komödien, Western und Thriller.

Auch der Liebesfilm ist ein Genre des Spielfilms. In seinem Zentrum steht oftmals die (romantische) Annäherung zweier Personen mit Happy-End, oder aber das (melodramatische) Scheitern einer Liebesbeziehung. Tragische und komische Elemente der Handlung sowie Gegenspieler*innen können für Abwechslung sorgen.

Gattungs- und Genre-Bezeichnungen sind kein Fachwissen nur für Spezialist*innen, sondern sie sind so etwas wie Etiketten eines Films, die man schnell verstehen kann; sie erleichtern dem Publikum die Filmauswahl und das Verständnis für die Grundstruktur eines Films, da sie grob signalisieren, was im Film gezeigt wird.

Eine Bezeichnung wie Kinder-, Jugend- oder Familienfilm bezieht sich dagegen mehr auf die Zielgruppe eines Films als auf den Inhalt.

Thema 2: Liebe hat viele Facetten | Die Filmfiguren

„Liebe bzw. Verliebtsein“ wird im Film in ganz verschiedenen Facetten gezeigt. Eigentlich würde dieses zentrale Thema einen starken emotionalen Kontrast zum anderen Schwerpunkt des Films mit „Sterben und Tod“ (siehe Thema 3) bilden. Aber humorvolle sowie poetische Ereignisse und Dialoge sind filmische Elemente, die beide Themenbereiche verbinden und keine tiefe Kluft entstehen lassen.

Zuallererst ist da Meeri, die das große Gefühl ihrer ersten Liebe fliegen lässt. Diese ‚märchenhaft‘-skurrile Eigenschaft ist der filmsprachliche Ausdruck für ihre Liebe zu Rocco, die sie nicht kontrollieren kann: In den unmöglichsten Situationen hebt sie ab und es entstehen komische Situationen. Das ‚Unerklärliche‘ des Vorgangs entspricht dabei dem ‚unerklärlichen‘ Gefühl der Liebe, dem die Realität gegenübersteht, dass Meeris Gefühl nicht erwidert wird – was sie letztendlich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückbringt.

Regisseurin und Drehbuchautorin Ruth Olshan über Meeri und das Fliegen, Teil 1 (vgl. S. 21)

Hinter dieser Fähigkeit steckt keine Superpower, kein Mechanismus: Es sind einfach die Hormone, die Meeri unter die Schädeldecke knallen, ihr Herz schneller schlagen lassen und - sie fliegen lassen. Die erste große Liebe lässt sie abheben, schweben. Entsprechend wird die Darstellung des Fliegens einem Schweben ähneln. Es sind weiche, runde Bewegungen, die sie hoch in der Luft vollführt, sie in die Wolken eintauchen und aus ihnen wieder sichtbar werden lässt.

Sie wird getragen vom Unsichtbaren, von einem durchlässigen Luftbett. Ihr aufgeweichtes, von Liebe erfülltes Herz bewegt ihren Körper in ebenso weichen und runden Bewegungen – vergleichbar mit dem Sich-Ruhen-Lassen in Wasser, das den Körper auf wundersamer Weise trägt. Meeri gibt sich diesem Gefühl ganz und gar hin, sichtbar in ihren Bewegungen, aber auch in ihrem entspannten und verzückten Gesichtsausdruck.

Die jungen Filmfiguren erfahren das Gefühl von Liebe bzw. Verliebtheit ganz unterschiedlich: Meeri erlebt es am intensivsten, aber auch Rocco und Matti erleben es stark – und am Ende, als humoristischer Ausklang, hebt auch der kleine Luk ab. Luk ist aber auch tierlieb, zumindest was sein Lieblingshuhn Flora betrifft – oder ist „Liebe“ hier der falsche Begriff? Meeri und Matti erleben jedoch auch enttäuschende Phasen, in denen ihre Gefühle nicht erwidert werden. Dies kann die Kehrseite des großen Gefühls „Liebe“ sein, bis hin zu Liebeskummer und Eifersucht. Was bleibt dann von dem anfänglich schönen Gefühl?



Natürlich gibt es auch Erwachsene als wichtige Bezugspersonen im Film. Hier spielt „Liebe“ ebenfalls eine große Rolle. Aber die Liebe beispielsweise von Ernst zu seinen Kindern Meeri und Luk oder die Liebe der Oma für ihre Enkel Rocco und Matti – und umgekehrt – ist wiederum eine andere Ausprägung des Gefühls von Liebe, auch wenn der gleiche Begriff verwendet wird.



Ernst und die schwangere Charlotte wiederum suchen nach einer neuen Liebe, sie verlieben sich ineinander, verloben sich und wollen eine dauerhafte Beziehung eingehen. Aber kann es sein, dass Ernst und Charlotte sich eine „echte“ Liebe über eine Dating-Plattform einfach so aussuchen können, ohne sich richtig zu kennen?

Neben Liebe ist Freundschaft, ein ebenfalls auf Zuneigung beruhendes Verhältnis, ein Thema des Films: Kann aus Freundschaft Liebe werden, fragt sich Meeri in Bezug auf Matti. Und wie wichtig ist beispielsweise die Freundschaft von Klara für Meeri?

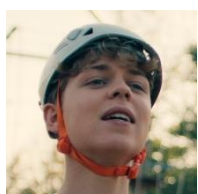
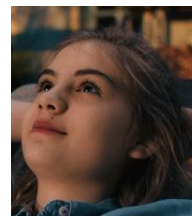


Im Film – und im richtigen Leben – wichtig ist auch die Beziehung von Geschwistern untereinander. „Geschwisterliebe“ meint keine Verliebtheit, sondern ein Miteinander, eine gewachsene Zuneigung, so wie sie Meeri und Luk füreinander haben. Zudem versucht Meeri ihren kleineren Bruder vor den Übergriffen der drei Jungs von der „Fahrrad-Gang“ zu beschützen. Das geschwisterliche Zusammenleben muss auch Konflikte aushalten können (Luk ist z. B. wesentlich aufgeschlossener gegenüber den „Dates“ seines Vaters, als Meeri) und kann in Eifersucht oder Abneigung umschlagen.

DIE FILMFIGUREN (DARSTELLER*INNEN)

Meeri (Leni Deschner)

Die 13-jährige Meeri durchlebt eine Zeit gegensätzlicher Emotionen: Einerseits vermisst sie ihre verstorbene Mutter und trauert ihr nach. Andererseits erfährt sie das starke Gefühl der ersten Liebe, das sie tatsächlich fliegen lässt. Einerseits wünscht sie sich (familiäre) Geborgenheit, andererseits boykottiert sie den Versuch ihres Vaters, mit einer neuen Partnerin wieder eine ganze Familie zu sein. Nicht nur diesbezüglich kann Meeri stur sein: Auch als Rocco ihr sagt, dass er nichts von ihr will, ignoriert sie das. Sie verlangt aber von Matti, dass er es akzeptiert, wenn sie ihm sagt „Du bist der Falsche. Es tut mir leid.“ Doch gegen Ende des Films wird ihr langsam klar, dass sie einiges „übersehen“ hat: Sie ändert ihre ablehnende Haltung gegenüber der neuen Freundin des Vaters und lässt ihre Gefühle für Matti zu.



Rocco (Jonas Kaufmann)

Der 16-jährige „Sunnyboy“ Rocco sieht gut aus und ist sportlich, am liebsten geht er klettern. Als er Meeri einlädt, ihn einmal in den Kletterpark zu begleiten, ahnt er nicht, dass er damit bei ihr große Hoffnungen weckt. Rocco hat längst eine andere Freundin, nutzt die Situation gegenüber Meeri aber auch nicht aus, sondern ist ehrlich und sagt ihr klipp und klar, was los ist: „Ich bin nicht in dich verliebt.“

Matti (Ben Bernar)

Der ruhige, ausgeglichene und aufmerksame Matti ist weniger sportlich und eher musikalisch begabt – mit seinen Liedern schafft er schnell gute Stimmung, sogar auf Beerdigungen. Auch sonst trifft er den richtigen Ton, wenn es darum geht, sich Meeri langsam anzunähern: Er ist sensibel genug, nichts zu überstürzen. Er kann abwarten, bis Meeri begriffen hat, dass sie bei Rocco, seinem älteren Bruder, keine Chance hat, um dann seine eigene zu nutzen und von einem Kumpel oder Freund zu „Mister Right“ zu werden.



Klara (Sophie Zeniti)



Klara (13) ist die beste Freundin von Meeri. Sie steht ihr bei, so gut es geht, und sagt ihr auch schon einmal deutlich, was los ist, weil Meeri das nicht wahrhaben will: „Rocco will nichts von dir!“ Ansonsten ist sie aber sehr damit beschäftigt, sich auf ihren eigentlich unmöglichen Traumberuf, in ihrem Ort katholische Priesterin zu werden, vorzubereiten. Eine Trauerpredigt übt sie daher schon einmal bei der Bestattung von Luks Lieblingshuhn, insgesamt hat sie gegenüber kirchlichen Ritualen eine erfrischend unkonventionelle Haltung.

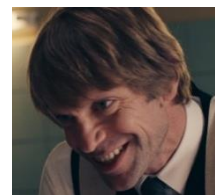
Luk (Benedikt Jenke)

Meeris jüngerer, 8-jähriger Bruder ist ein aufgewecktes Kerlchen mit allerlei Fähigkeiten: Er kocht, sorgt für eine ordentliche Bestattung seines Lieblingshuhns Flora und gibt dem Vater Ratschläge für die Suche einer neuen Partnerin; schließlich kennt Luk den „Kuss-Trick“ und weiß: „Liebe kann man nicht planen“. Er ist im Clinch mit einer Fahrradgang und muss von seiner großen Schwester gerettet werden, bevor er von ihr das Fliegen lernt...



Ernst (Vater von Meeri und Luk) (Luc Schiltz)

Vater Ernst, von Beruf Bestatter, will sich nach dem Tod seiner Frau endlich wieder verlieben und sucht eine neue Partnerin. Dies ist nicht ganz einfach, weil nicht jede Frau mit seinem außergewöhnlichen Beruf klarkommt, und auch nicht mit Meeri, die seine Suche boykottiert. Er bleibt jedoch beharrlich auf der Suche nach seinem Glück und findet in Charlotte seine neue Traumfrau.



Charlotte (neue Frau von Ernst) (Fabienne Hollwege)

Charlotte, die sich nicht von Ernsts Beruf abschrecken lässt, sondern im Gegenteil Interesse daran zeigt, ist offen und umgänglich. Luk hat sie sofort auf ihrer Seite, gegenüber Meeri ist sie umsichtig und hat viel Verständnis, um sie nicht zu überfordern.

Grete (Oma) (Inge Maux)

Oma Grete ist die gute Seele und der Ruhepol des Ortes. Bei ihr versammeln sich alle gerne, schließlich gibt es bei ihr auch immer allerhand Leckereien – natürlich kocht sie auch Marmelade ein. Als sie plötzlich ganz friedlich verstirbt, sind alle sehr traurig, doch durch diese Stimmung scheinen sich auch einige Herzen zu finden.



1.l. Ruth Olshan (Autorin/ Regisseurin), 2.l. Leni Deschner (Hauptdarstellerin Meeri, GER)
3..l. Fabienne Elaine Hollwege (Darstellerin Charlotte, Lux), 4.l. Luc Schiltz (Darsteller Ernst Ehrlich, Lux), 5.l. Susanne Mann (zischlermann filmproduktion, Produzentin), 6.l. Michael Saxer (DoP, CH), 1.m. Sophie Zeniti (Darstellerin Klara, Lux), 2.m. Bady Minck (Amour Fou Luxemburg, Produzentin). 3.m. Helge Slikker (Komponist, NL), 1.r. Ben Bernar (Darsteller Matti, Lux). 2.r. Nilton Martins (Darsteller Priester, Lux), 3.r. Alexander Dumreicher-Ivanceanu (Amour Fou Luxemburg, Produzent)

DISKUSSIONSVORSCHLÄGE

- Welche verschiedenen Arten von „Liebe“ gibt es?
- Wie entwickeln sich „Freundschaft“ und „Liebe“ zwischen den Filmfiguren, welche Veränderungen gibt es?
- Oma Grete sagt: „Gute Freunde sind das Wichtigste.“ Stimmt das? Ist Freundschaft wichtiger als Liebe?
- Luk sagt: „Liebe kann man nicht planen.“ Hat er recht damit?
- Klara sagt zu Meeri: „Rocco will nichts von dir.“ Ist es richtig oder falsch, dies als Freundin so deutlich zu sagen?
- Vater Ernst lernt seine neue Frau Charlotte über eine Dating-Plattform kennen. Kann man „echte“ Liebe über das Internet finden?
- Die Mutter ist verstorben und Meeri versucht, eine neue Beziehung des Vaters zu verhindern. Können die Schüler*innen das verstehen? Ist das richtig oder falsch?
- Luk sagt über seinen Vater, der Schwierigkeiten bei der Suche nach einer Partnerin hat: „Ich glaube, du bist nicht cool genug.“ Was meint Luk damit? Was wäre „cool“?
- Zum Thema Liebe gibt es viele Sprichwörter bzw. Sprüche, z. B. „Liebe verleiht Flügel“ und „Liebe macht blind“. Welche Beziehung haben diese beiden zum Film HIMBEEREN MIT SENF?

(Hinweis: Da es ggf. nicht allen Schüler*innen leichtfällt, z. B. über das Thema „Liebe“ zu sprechen, können hier zunächst auch die Arbeitsblätter eingesetzt werden.)

Diskutiert wird die Bedeutung der Zitate aus den Briefen von Meeri an ihre Mutter zu Beginn und am Ende des Films:

„Mir ist neulich etwas aufgefallen: Wenn du verhindern willst, dass dir was passiert, kannst du das auf tausend verschiedene Arten versuchen. Du kannst einen Helm aufsetzen, einen Sicherheitsgurt umschnallen oder jeden Tag einen Apfel essen. Aber gegen eine Sache auf der Welt kannst du dich nicht schützen oder verteidigen, und wenn es dir passiert, verleiht es dir Flügel.“

- Was meint Meeri damit?

„Es ist schön, dass Liebe Flügel verleiht. Aber am schönsten ist es, zu zweit zu fliegen. Das Leben kann schön sein. Und traurig. Und manchmal sogar beides gleichzeitig. Wie Himbeeren mit Senf eben.“

- Warum schreibt Meeri das an ihre verstorbene Mutter?

Die eigene Meinung muss immer begründet werden!

NAME

KLASSE

Arbeitsblatt: Filmfiguren 1

WÄHREND DER FILMSICHTUNG

BEOBACHTUNGSAUFGABE (EINZELARBEIT)

Notiere in Stichpunkten Situationen im Film, die Meeri besonders gut charakterisieren.

NACH DER FILMSICHTUNG

AUSWERTUNG DER BEOBACHTUNGSAUFGABE (PLENUM)

Beschreibt die Szenen, die ihr notiert habt, um gemeinsam eine Charakterisierung der Hauptfigur Meeri zu erstellen (Ergebnissicherung durch Mitschrift an Tafel/Whiteboard).

Vergleicht anschließend alle wichtigen Filmfiguren durch die nachfolgenden Fragestellungen und notiert eure Antworten in Stichpunkten:

– Wer findet Meeri sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Rocco sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Matti sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Luk sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Klara sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Vater Ernst sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Charlotte (neue Partnerin von Ernst) sympathisch / unsympathisch und warum?

– Wer findet Oma Grete sympathisch / unsympathisch und warum?

(Die Fragestellungen können in der Klasse auf verschiedene Gruppen aufgeteilt werden.)

ANSCHLIESSEND: AUSWERTUNG DER ANTWORTEN IM UNTERRICHTSGESPRÄCH

NAME

KLASSE

Arbeitsblatt: Filmfiguren 2

VOR ODER NACH DER FILMSICHTUNG

Partnerinterview (Ergebnissicherung in Stichworten):

1. Was ist das Wesentliche, was ist wichtig für eine gute Freundschaft?

2. Welche Bedeutung hat Freundschaft für dich?

3. Was ist das Wesentliche, was ist wichtig bei Liebe bzw. Verliebtsein?

4. Welche Bedeutung hat bei Liebe bzw. Verliebtsein für dich?

ANSCHLIESSEND: AUSWERTUNG DER ANTWORTEN IM UNTERRICHTSGESPRÄCH

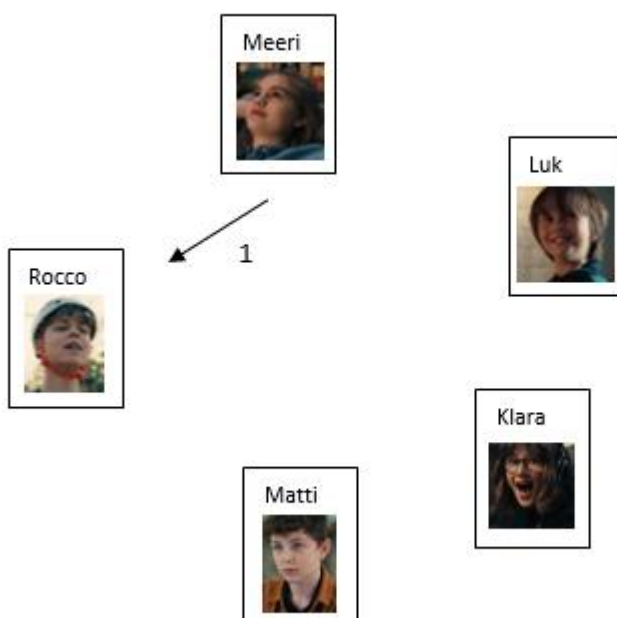
NAME _____

KLASSE _____

Arbeitsblatt: Filmfiguren 3

In HIMBEEREN MIT SENF gibt es fünf wichtige junge Filmfiguren.

1. Zeichne mit einer Farbe Pfeile zwischen den abgebildeten Personen ein, bei denen Liebe/Verliebtsein eine Rolle spielt, und nummeriere die Pfeile (siehe Beispiel).
2. Zeichne mit einer anderen Farbe Pfeile zwischen den abgebildeten Personen ein, bei denen Freundschaft eine Rolle spielt, und nummeriere auch diese Pfeile.
3. Wenn es weitere wichtige Beziehungen gibt, trage ebenfalls zeichne ebenfalls Pfeile zwischen den abgebildeten Personen ein, und nummeriere auch diese Pfeile
4. Trage die Nummern unten auf die Linien ein und beschreibe das jeweilige Verhältnis der Figuren in Stichworten – welche Gefühle haben sie füreinander (und welche nicht).



1 _____

...

...

...

ANSCHLIESSEND: AUSWERTUNG DER ANTWORTEN IM UNTERRICHTSGESPRÄCH

Thema 3: Tote und Bestattungen

Sterben und Tod sowie die damit verbundenen Rituale sind eigentlich keine ‚leichten‘ Themen. Insbesondere wenn Schüler*innen selbst betroffen sind, ist ein sensibler Umgang mit dieser Thematik bei der Behandlung des Films im Unterricht natürlich wichtig.

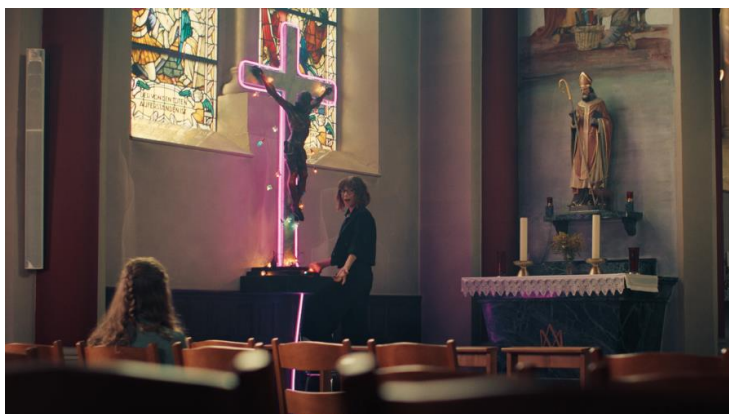
Insgesamt schafft HIMBEEREN MIT SENF jedoch durch seine Verknüpfung mit dem Schwerpunkt Liebe bzw. Verliebtsein und durch humorvolle Elemente einen spielerisch-unangestregten – nicht aber schrill-überzogen oder etwa lächerlichen – Zugang zu Sterben und Tod. Komik und Lachen erleichtern bzw. ermöglichen Kommunikation über ein Thema, das in unserer Gesellschaft zumeist ausgeblendet wird.

Meeri und Luk sind die Kinder eines Bestatters. Beide sind daher den Umgang mit toten Menschen gewohnt, haben keine Berührungsängste und empfinden auch keinen Ekel vor Leichen. Meeri hilft der Beruf ihres Vaters letztendlich sogar, mit dem frühen Tod ihrer eigenen Mutter umzugehen und die Trauer über den Verlust zu bewältigen: Wenn Tote im Keller für ihre Bestattung zurechtgemacht werden, gibt Meeri ihnen Briefe an ihre verstorbene Mutter mit, um ihr mitzuteilen, was sie bewegt (Zitate aus Briefen siehe Thema 2, S. 13). Es wird im Film nicht ganz deutlich, ob Meeri wirklich daran glaubt, dass die Briefe von ihrer Mutter ‚gelesen‘ werden. Mit den Briefen schafft sie sich jedoch eine ganz eigene, intensive Form der Trauerbewältigung, indem sie die Kommunikation mit der Mutter nicht abreißen lässt, und die Mutter ihr so als Bezugsperson erhalten bleibt. Dies ist u. a. wichtig für Meeri, weil ihr Vater Ernst wenig Zeit für seine Kinder hat und wenn, dann auch noch mit einer neuen Partnerin erscheint, die die bisherige Mutter zu verdrängen droht.

Auch für den Vater ist diese Zeit nicht leicht: Erstens verweigert ihm seine ‚hochfliegende‘ Tochter das klärende Gespräch (Ernst: „Was geht mir die Pubertät auf den Nerv.“). Und zweitens ist eine neue Partnerin, die mit seinem Beruf umgehen kann, auch nicht leicht zu finden. Charlotte ist dann „die erste, die keine Berührungsängste hat“ bei den Toten.

Meeris Bruder Luk ist für seine acht Jahre sehr souverän im Umgang mit dem Tod und den Leichen im Haus. Eigentlich ist das, was geschieht, recht viel für einen achtjährigen Jungen: Neben dem Tod seiner Mutter und dem Tod von Oma Grete muss Luk auch noch den Tod seines Lieblingshuhns Flora verarbeiten. Luk ist sehr betroffen und organisiert eine ordentliche Bestattungsfeier. Insbesondere diese Hühnerbestattung ist für das Filmpublikum ein Ereignis, das den Themenkomplex „Tod und Sterben“ auf humorvolle Weise zugänglich macht. Die Pfarrerin in spe Klara hält eine Trauerrede nach Vorgaben von Luk, und Matti singt das Lied, das letztendlich den Sound zum Film bildet: There Will Be Love (siehe auch Thema 4). Vergleichbar unkonventionell wird ebenfalls die Bestattung von Oma Grete gestaltet und geht Luk mit ihrem Tod um: Er gibt ihr jeweils ein Glas Himbeeren und Senf als „Proviant für die Reise in den Himmel“ mit in den Sarg.

Eigensinnig ist auch Klara, die als Mädchen bzw. Frau Pfarrerin in der katholischen Kirche werden möchte, was aufgrund der geltenden Regularien bisher nicht möglich ist – sie betreibt „Revolution, von innen heraus“, wie sie selber sagt. Sie handelt schon jetzt unkonventionell, indem sie eine Abhöranlage in einen Beichtstuhl einbaut (um durch das Mithören zu lernen), Matti dort den „Kuss-Trick“ verrät sowie Luks Lieblingshuhn nach kirchlichem Ritus beerdigt und dabei spielt, was sie einmal sein möchte: Seelsorgerin.



Diskussionsvorschläge

- Was erfahren die Schüler*innen von der Arbeit eines Bestatters/einer Bestatterin?
- Wie wird der Umgang mit Verstorbenen gezeigt?
- Was fällt den Schüler*innen zu Tod, Sterben und Beerdigungen ein? (Je nach Wissen und eigenem Hintergrund der Schüler*innen können ggf. verschiedene Kulturen bzw. religiöse Rituale verglichen und durch ergänzende Recherchen im Unterricht vertieft werden.)
- Ist es einfach oder schwer, über „Tod und Sterben“ zu sprechen? Mit wem kann man eher darüber sprechen, und mit wem nicht? Warum ist das so?
- Im Vergleich dazu: Ist es einfach oder schwer, über das Thema „Liebe/Verliebtsein“ zu sprechen? Mit wem kann man eher darüber sprechen, und mit wem nicht? Warum ist das so?
- Was haben die Themen „Tod und Sterben“ und „Liebe/Verliebtsein“ gemeinsam, was unterscheidet sie?
- Wer von den Schüler*innen könnte sich vorstellen, ebenfalls als Bestatter*in zu arbeiten – oder warum nicht?
- Wie finden es die Schüler*innen, dass sich Luk mit den drei Jungs von der „Fahrrad-Gang“ einen Scherz mit einem Toten im Sarg erlaubt und sie erschreckt?
- Wie finden es die Schüler*innen, dass Luk eine Beerdigung für sein Lieblingshuhn Flora organisiert? / Wie finden die Schüler*innen die Feierlichkeit?
- Im Vergleich zur Bestattung des Huhns: Was ist ähnlich oder anders bei der Beisetzung von Oma Grete? / Wie finden die Schüler*innen die Feierlichkeit?
- Die Beerdigung von Luks Lieblingshuhn leitet Klara, sie spielt eine Pfarrerin. Die Beerdigung von Oma Grete führt ein echter katholischer Pfarrer durch. Dürfte auch eine Frau die Beerdigungsfeier eines Menschen in der katholischen Kirche leiten?
- Welche Rolle spielen (katholische) Kirche und kirchliche Rituale im Film?
- Welche Bedeutung hat „der Himmel“ in Religionen – und welche Bedeutung hat er im Film für Meeri?

Diskutiert wird die Bedeutung der Zitate aus dem Film:

- Meeri: „Ich weiß nicht so genau, wo man hinkommt, wenn man tot ist. Aber ich bin mir ganz sicher, dass es voll in Ordnung ist dort, wo man landet.“
- Meeri: „Ist es nicht verrückt, wie nah Glück und Trauer beieinanderliegen?“
- Meeri: „Ich spreche mit meiner Mama, jeden Tag. Sie ist vielleicht nicht hier, aber sie ist dennoch da.“

- Matti fragt Meeri über Oma Grete: „Sehen Tote immer so zufrieden und sanft aus?“
- Meeri: „Manche sind auch einfach entspannt, gelöst. Als würden sie einen traumlosen Schlaf schlafen.“

Die eigene Meinung muss immer begründet werden!

NAME _____ KLASSE _____

Arbeitsblatt: Szenenfotos



Hier ist Meeri zu sehen. Beschreibe, was sie macht, und wie du das findest.



Hier ist Meeri zu sehen. Beschreibe, was sie macht, und wie du das findest.



Hier ist Meeris Bruder Luk mit drei weiteren Jungs zu sehen. Beschreibe, was sie machen, und wie du das findest.



Im Vordergrund ist hier Matti zu sehen. Beschreibe, was er macht, und wie du das findest.

Thema 4: Besonderheiten der filmischen Inszenierung

Filmton / Sounddesign

Meeris Stimme

Meeris Stimme ist auf zweierlei Ebenen im Film präsent:

- Erstens redet sie als eine Filmfigur mit anderen und werden diese Dialoge als Teil der Handlung gezeigt.
- Zweitens ist ihre Stimme auch zu hören, wenn sie nicht mit anderen spricht. Meeris Stimme wirkt dann wie ein Off-Kommentar und ist ein wichtiges filmisches Element: Sie begleitet die Handlung erzählerisch oft so, als ob dies Meeris Gedanken sind, die ihr gerade durch den Kopf gehen, und erschließen das Geschehen zusätzlich zum Gezeigten und den Dialogen der Filmfiguren. Ihre Stimme kann dann z. B. die Inhalte der Briefe von Meeris an ihre Mutter mitteilen, die im Film für das Publikum nur schwer etwa zum Durchlesen gezeigt werden könnten. Von Meeris gesprochen bzw. vorgelesen werden sie aber für alle gut verständlich und hörbar integriert.

Musik

Musik ist – wie in fast jedem Spielfilm – sehr wichtig für die Atmosphäre im Film und schafft oder verstärkt Stimmungen bzw. Gefühle des Publikums. Auch die Musik ist in den Film HIMBEEREN MIT SENF auf zwei Ebenen integriert:

- Erstens wird sie bei den Beerdigungsfeiern von Matti als Teil des Filmgeschehens mit Gitarre und Stimme erzeugt (und einige der anderen Figuren singen und klatschen mit), ihre Entstehung gehört also zur Filmhandlung.
- Zweitens untermalt bzw. begleitet Musik die Handlung, beispielsweise insbesondere dann, wenn Meeris Gefühle Überhand nehmen und sie abhebt und fliegt.

Am Ende begleitet der letzte Song den Abspann (oder Nachspann) des Films und ist mitbestimmend dafür, ob das Publikum sich diesen anschaut und in welcher Stimmung es danach das Kino verlässt.

Filmwissen: Ton, Musik

Ist die Quelle des Tons im Bild zu sehen (z. B. sprechende oder musizierende Filmfiguren), spricht man von On-Ton (On-Musik), ist sie nicht im Bild zu sehen, handelt es sich um Off-Ton (Off-Musik).

Musik, die eigens für einen Film komponiert wird, bezeichnet man auch als Score-Musik. Oftmals wird Filmmusik als Soundtrack zum Film als Playlist oder CD angeboten und verkauft (das kann Score-Musik und/oder bereits bestehende Musik sein).

Quellen: www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/306/detail/ (Filmmusik)

www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/271/detail/ (Score-Musik)

www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/F (Filmmusik)



Kamerabewegungen und -perspektiven: Klettern, Radfahren und Fliegen

Insgesamt wird HIMBEEREN MIT SENF gut verständlich und unaufgeregt erzählt, dem entspricht eine zumeist ruhige Bildführung. Filmische „Action“ ist eher die Ausnahme, dynamische Bewegungen und insbesondere (kamera-)perspektivische Kontrapunkte setzen jedoch die Aufnahmen beim Klettern (z. B. extreme Untersicht/Froschperspektive), bei der „Verfolgungsjagd“ mit Fahrrädern (schnelle Perspektivwechsel von hinten, vorne und oben) und natürlich bei den Flügen von Meeri (extreme Aufsicht/Vogelperspektive). Um Stimmungen bzw. Gefühle der Figuren deutlich zu machen, werden die Gesichter oft in Nah- oder Großaufnahme gezeigt.

Regisseurin und Drehbuchautorin Ruth Olshan über Meeri und das Fliegen, Teil 2 (vgl. S. 10)

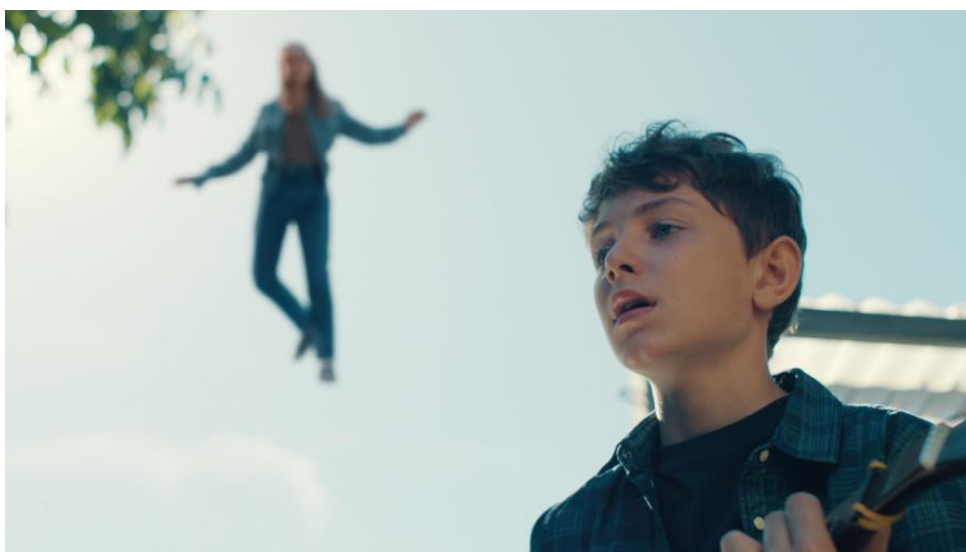
Meeris Flüge über die Welt werden facettenreich dargestellt. Wir sehen, was sie sieht aus ihrer Vogelperspektive: Die Welt unter ihr, die immer kleiner wird, aber in dieser Entfernung auch ihre Schönheit, die Formen und Farben der Natur und ihres Heimatdorfes. Wir erkennen aus dieser Perspektive die unterschiedlichen Formen der Bäume und Felder. Das Leben wird immens und schön, wenn man von oben auf die Welt schaut. Ein Glücksgefühl stellt sich ein, wenn Meeri sich als Teil eines großen Geschehens versteht. Aber wir sehen auch Meeri als jene, die sie ist: Ein Mädchen, das fliegen kann. Das ist so ungewöhnlich, dass wir sie über den Baumwipfeln schweben sehen, die Entzückung auf ihrem Gesicht verstehen, ihre geschmeidigen Körperbewegungen in der Luft beobachten. Und natürlich sehen wir sie als Mensch in der Landschaft fliegen. Einem Vogel gleich wird sie Teil dieser schönen Natur und die Natur Teil von ihr. Zeit wird gedehnt und voll auskostet. Eile, Hetze – nichts davon ist spürbar über den Wolken für Meeri.

TIPP

Kamerabewegung und -perspektiven, Einstellungsgrößen und auch die Bedeutung des Filmtons können im Unterricht mit folgenden Apps sehr gut theoretisch-begrifflich erarbeitet und auch praktisch-interaktiv nachvollzogen werden:

www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshot – TopShot (interaktiver Einstieg Filmsprache)

www.neue-wege-des-lernens.de/apps – Filmsprache (Lexikon und Definitionen)



NAME _____ **KLASSE** _____

Arbeitsblatt: Filmische Inszenierung

Matti singt im Film zwei Mal den Song „There Will Be Love“

- Bei welchen Gelegenheiten singt Matti den Song?
- Welche Bedeutung hat der Song 1. bei diesen Gelegenheiten und 2. für den gesamten Film?
- Vertiefung: Der englische Text wird gelesen und ins Deutsche übersetzt. (Die Strophen können auf verschiedene Gruppen aufgeteilt werden.)

There Will Be Love

Life is a fickle thing

You never know what the day will bring

Prepare for a bumpy ride

Come on and hold on tight

Plenty of ways to walk

Plenty of days to fight the clock

But let's say hello and sing

To the world we're living in

Don't be afraid to try

It's better to live and feel alive

Than to hide and efface yourself

Come on, jump on the carousel

There will be hills to take

Mountains even, and you need a break

There is a world of heart

You're welcome take part

(Refrain:)

There may be good

There may be bad

There may be joy and you may be sad

But there's a thing I'm sure of:

There will be love!

(Refrain:)

There may be good

There may be bad

There may be joy and you may be sad

But there's a thing I'm sure of:

There will be love!

(Variation des Refrains als Outro/Finale:)

There may be wrong

There may be right

There may be darkness, there may be light

But there's a thing I'm sure of:

There will be love!

Diskussionsvorschläge und Fragestellungen

- Welche Aufgabe bzw. welche Wirkung hat Musik insgesamt im Film?
- Was kann Musik anders (oder vielleicht sogar besser) als gesprochene Sprache?
- Ist der Film spannend? Welche Szenen sind spannend?
- Welche lustigen bzw. witzigen Szenen sind in Erinnerung geblieben?
- Welche Bedeutung haben diese Szenen für den Film?

NAME _____ KLASSE _____

Filmbeobachtungsbogen zu HIMBEEREN MIT SENF

1. Welche Fragen hast du zum Film, was ist unklar geblieben und sollte in der Klasse / in der Gruppe besprochen werden?

2. Welche Filmszenen waren besonders beeindruckend und warum?

3. Wie ist das Verhältnis zwischen den beiden Hauptfiguren Meeri und Rocco?

4. a) Deine Kurzbewertung des Films:

Es werden so viele Sterne markiert, wie der Film deiner Meinung nach erhalten sollte:
6 Sterne = sehr gut bis 1 Stern = ungenügend (also umgekehrt zu den Schulnoten).



4. b) Schreibe eine kurze Begründung, die du auch im Internet posten könntest:

Weiterführende Hinweise

Zum Verfassen einer ausführlichen Filmkritik siehe z. B.

www.planet-schule.de: [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/dokmal/unterricht/2xKlueger/pdf/AB5_Filmkritik.pdf)

www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/dokmal/unterricht/2xKlueger/pdf/AB5_Filmkritik.pdf

Vision Kino: www.wer-hat-urheberrecht.de/unterrichtsmaterial/filme-genres-stars-co-unsere-filmwelt/b-131-filmbesprechung-sek-i-/sek-ii/

WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA FILM | IMPRESSUM

Filmanalyse & Filmbildung

Literatur

Alain Bergala: Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo. Schüren-Verlag/bpb 2006

Martin Ganguly: Filmanalyse. Themenheft. Ernst Klett Verlag 2011

Stefan Munaretto: Wie analysiere ich einen Film? Ein Arbeitsbuch zur Filmanalyse: Struktur – Genre – Kontext. Königs Lernhilfen. C. Bange Verlag 2014

Raphael Spielmann, Michael Klant: Grundkurs Film 1. Kino, Fernsehen, Videokunst. Materialien für die Sek I und II. Schroedel 2008

Online-Portale

www.visionkino.de – das Informationsportal für schulische und außerschulische Filmarbeit

www.kinofenster.de – ein Onlineportal für Filmbildung

www.vierundzwanzig.de – das Wissensportal der Deutschen Filmakademie

www.kinderfilmwelt.de – ein Angebot des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF)

Apps

www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshot – TopShot (interaktiver Einstieg Filmsprache)

www.neue-wege-des-lernens.de/apps – Filmsprache (Lexikon und Definitionen)

IMPRESSUM

PRODUKTION

Zischlermann filmproduktion

Kottbusser Damm 73

10967 Berlin

Tel.: +49 30 577 09 75 20

kontakt@zischlermann.com

VERLEIH

farbfilm verleih

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

Tel.: +49 30 29 77 29 33

info@farbfilm-verleih.de

AUTOR

Dr. Olaf Selg

Freiberuflicher Redakteur und Autor im Bereich Medienbildung

o.selg@akim.de | www.akim.de